Mittheilungen
über die Verhandlungen des Landtags.
II. Kammer.

№ 74. Dresden, den 13. Februar **1846.**

Fünf und siebenzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 31. Januar 1846.

Inhalt:

Vortrag aus der Registrande. — Entschuldigungen. — Ergänzungswahl für die dritte Deputation. — Fortsetzung der Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das Ausgabebudjet. (K. Pensionsetat: Allgemeine Berathung. — Besondere Berathung, Pos. 76 bis 84. — L. Bauetat, Pos. 85.)

Die Sitzung beginnt ½11 Uhr in Gegenwart der Herren Staatsminister v. Zeschau und Nostitz-Wallwitz, so wie von fünf und sechszig Kammermitgliedern. Das Protocoll über die zunächst vorhergegangene Sitzung wird verlesen, auf die Anfrage des Präsidenten von der Kammer genehmigt und von den Abgeordneten Leuner und Oehme mit vollzogen, worauf man zum Vortrage aus der Registrande schreitet:

1. (Nr. 982.) Petition des Starbacher landwirthschaftlichen Zweigvereins durch den derzeitigen Vorstand, Friedrich Wilhelm Oehmichen in Lüttewitz, um Abhülfe des dermaligen Gesindemangels durch zu treffende Bestimmungen Seiten der hohen Staatsregierung und der Directorien inländischer Eisenbahnen über Annahme oder Nichtannahme junger Leute als Eisenbahnarbeiter.

Abg. Oehmichen: Diese Petition von dem Starbacher landwirthschaftlichen Vereine ist mir durch dessen Vorstand, meinen Freund, zugesandt worden, mit der Bitte, sie bei der geehrten Kammer einzureichen und zu bevorworten. Die Petenten beklagen, daß durch den Bau der Eisenbahnen nicht nur Mangel an Dienstboten eingetreten und ein höherer Lohn erzwungen worden sei, hauptsächlich aber, daß diese letztern sehr oft bei der geringsten Veranlassung, ja häufig ohne allen Grund ihren Dienst kündigten und Eisenbahnarbeit suchten und auch fänden, wozu der Reiz des freien ungebundenen Lebens sie auch mit veranlasse, der aber für die jungen Dienstboten in der Regel sehr oft nachtheilig und demoralisirend wirke. Im Interesse dieser jungen Dienstboten sei es, wenn sie zu einem geregelten, ordnungsmäßigen Leben angehalten würden und die nöthigen Zurechtweisungen erhielten; im Interesse der Landwirthschaft sei es aber auch, daß die ihr unentbehrlichen Arbeitskräfte nicht allzu sehr vermindert würden und dadurch die Landwirthe in Verlegenheit kämen. Daher bitten sie ehrerbietigst: Die hohe Ständeversammlung wolle bei der hohen Staatsregierung sich dahin verwenden, daß letztere mit den Directoren der betreffenden Eisenbahnen in unserm Vaterlande wegen einer Bestimmung über Nichtannahme solcher jungen Leute bei Eisenbahnbauten, welche ihrer Militairpflicht noch nicht Genüge geleistet und kein Handwerk erlernt, oder sich bereits in ihrem zeitherigen Dienst auf ein volles Jahr verdungen haben, sich in Vernehmung setzen und diese Directoren zu einer verbindlichen Erklärung bestimmen möge. Verkenne ich auch nicht die Schwierigkeiten, die mit dieser Maaßregel verbunden sein werden, so habe ich doch aus eigener Wahrnehmung Grund, diese so eben von mir überreichte Beschwerde zu bestätigen und den Wunsch nach Abhülfe auszusprechen. Diese Petition dürfte nächstdem an die Deputation zu verweisen sein, der ein ähnlicher Gegenstand schon vorliegt, nämlich eine Petition, welche von meinem Freunde Haußwald eingereicht ist und denselben Gegenstand behandelt, auf dessen Bevorwortung ich mich zugleich beziehe und die Hoffnung hege, die geehrte Deputation werde Mittel und Wege finden, diesem großen Uebelstande abzuhelfen.

Präsident Braun: Als mit der unter 642 eingegangenen Petition connex, wird sie an die dritte Deputation zu verweisen sein. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

2. (Nr. 983.) Petition Heinrich August Geißler's und 13 Gen. zu Rabenau;

3. (Nr. 984.) Petition des Besitzers des Schießhauses zu Hain, Karl Poppe; — beide um nachträgliche Entschädigung für vormalige Steuerfreiheit.

Präsident Braun: An die dritte Deputation.

4. (Nr. 985.) Privatus Robert v. Heldreich zu Dresden unterstützt die Nr. 729 der Hauptregistrande eingegangene Petition des Steinbruchbesitzers Johann Gottlieb Uhlemann in Rathen und 99 Gen. aus 15 verschiedenen Elbdörfern, betreffend die Nachtheile, welche der Bau der Dresden-Prager Eisenbahn dem Elbthale entlang für gesammte Elbbewohner herbeiführen muß. (Hierzu 1 gebruckte Beilage.)

SLUB
Wir führen Wissen.